Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1923)

Heft: 1-3

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe.

I. Das eidgen. Departement des Innern veranstaltet einen allgemeinen *Wettbewerb für Plakate* mit dem Zweck, die Naturschönheiten der Schweiz durch besonders charakteristische Ansichten: Landschaften, Verkehrswege und Transportmittel, historische Kunstdenkmäler, Sportveranstaltungen, Volksfeste, Kostüme etc. bekannt zu machen.

Beispiele von Titeln, die (laut Mitteilung der Ausschreibung) auf den Plakatentwürfen figurieren sollen.

Die Schweiz und ihre wunderbaren Alpenstrassen (Verkehr mit Automobilen und Motorrädern). Die schweizerischen Seen. Die Schweiz und ihre historischen Schlösser. Kennen Sie Die Schweiz? Die Schweiz im Winter. Die Schweiz im Sommer. Die Schweiz im Frühjahr. Die Schweiz im Herbst. Die Schweiz: Ideales Sportzentrum. Die Schweiz und ihre historischen Städtchen. Der Alpinismus in der Schweiz. Die Fischerei in der Schweiz. Die Schweiz und ihre Badestationen. Die Schweiz und ihre Bergbahnen. Die elektrischen Eisenbahnen in der Schweiz. Das Golfspiel in der Schweiz. Die Schweiz: Der Blumenflor der Alpen. Die Schweiz: Der Nationalpark. Die schweizerische Riviera: Der Kanton Tessin. Die schweizerischen Alpenübergänge. Die Schweiz: Zentrum des Flugwesens. Der schweizerische Jura. Die Schweiz: Volksfeste. Die Schweiz: Jungfraubahn. Die Schweiz: Die elektrifizierte Gotthardbahn. Die Schweiz: Die internationale Lötschberglinie. Die Schweiz: Die Rhätischen Bahnen.

NB. Die Titel selbst können nach Belieben gewählt werden, indem dem Haupttitel «Die Schweiz» als Untertitel der Name irgend eines Gebirges, Sees, einer Bahn, Stadt usw. beigefügt wird.

Einlieferung: 1.—15 August 1923 an das Sekretariat des Departements des Innern in Bern.

Jury: Mitglieder: Baud-Bovy Daniel, Präsident der eidgen. Kunstkommission, in Genf, als Präsident; Boss Eduard, Maler, in Bern; Hermanjat Abr., Maler, in Aubonne; Junod A., Direktor der Schweizer. Verkehrszentrale, in Zürich; Mangold Burkhard, Maler, in Basel. *Ersatzmänner:* Francillon René, Maler, in Lausanne; Stiefel Eduard, Maler, in Zürich; de Saussure Horace, Maler, in Genf.

Das eidg. Departement des Innern stellt dem Preisgericht aus dem Sonderkredit für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der Künstler eine Summe von im Maximum Fr. 25 000.— zur Verfügung, aus der ein bis drei erste Preise von je Fr. 1000.—, weitere Preise von Fr. 700.—, 600.—, 500.— und 400.—, und ferner an die Autoren der besten nichtprämierten Entwürfe den Auslagen und dem Zeitaufwand entsprechende Entschädigungen von wenigstens Fr. 200.— ausgerichtet werden sollen.

II. Das eidgen. Departement des Innern veranstaltet zuhanden der schweizerischen Kommission zur Verbreitung guter religiöser Bilder einen allgemeinen *Wettbewerb für Entwürfe zu neuen Konfirmationsscheinen.*

Einlieferung: spätestens 15. Juni 1923 an das Sekretariat des eidg. Departements des Innern in Bern.

Jury. Mitglieder: Baud-Bovy Daniel, Präsident der eidgen. Kunstkommission, in Genf, als Präsident; Prof. Ganz Paul, in Basel; Kuhn W., Pfarrer, in Wynau; Morax Jean, Maler, in Morges; Thomann Adolf, Maler, in Zollikon. *Ersatzmänner:* Kreidolf E., Maler, in Bern; Linck E., Pfarrer, in Lausanne.

Das eidgenössische Departement des Innern stellt dem Preisgericht, mit Einschluss eines Beitrages der schweiz. Kommission zur Verbreitung guter religiöser Bilder, aus dem Kredit für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit der Künstler, eine Summe von im Maximum Fr. 7000.— zur Verfügung, aus der ein bis drei erste Preise von Fr. 800.—, weitere Preise von Fr. 500.—, 400.— und 300.— und ferner an die Autoren der besten nicht prämierten Entwürfe den Auslagen und dem Zeitaufwand entsprechende Entschädigungen von wenigstens Fr. 100.— ausgerichtet werden sollen.

An den Wettbewerben können teilnehmen: a) die Schweizerkünstler im In- und Auslande; b) ausländische Künstler, die seit mindestens 5 Jahren ihren Wohnsitz (Art. 23 Z. G. B.) in der Schweiz haben.

Das Sekretariat des eidg. Departements des Innern in Bern stellt auf Wunsch jedem dieser Künstler die Unterlagen für die Teilnahme an den Wettbewerben kostenlos zu.

Es ist unerlässlich, dass die Interessenten die vollständigen Programme der beiden Wettbewerbe zeitigst von der obengenannten Stelle verlangen.